



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

Lohner, Tobias

München, 1684

Dritte Frag. Wie soll man den ersten Theil der Lieb erfüllen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44817

Sonnen; dann so weit die Sonnen mit ihrer
Größe den Monn übertriffe / also wei wird
die vorige Barmherzigkeit Maria von der
nachfolgenden überwunden.

Andere Frag.

Wie soll sie hingegen von den Menschen
geliebt werden?

Antwort. Auff jene Weiß / auff welche die
Kinder ihre Mütter zu lieben pflegen / daß man
nemblich mit sonderer Sorgfältigkeit ver-
meide / was ihr mißfält; vnd was ihr wol-
gefält / auß Lieb gegen ihr mit grossem Fleiß
vollziehe; dann in disen zwey Stücken bestehet
eygentlich die Vollkommenheit der Liebe.

Dritte Frag.

Wie solle man den ersten Theil der Lieb
erfüllen?

Antwort. Auff nachfolgende Weiß. Erstlich solle
man von sich von aller sowol läßlich / als tödlicher
Sünd (so vil durch die Gnad Gottes geschehen
kan) sorgfältig enthalten / nicht allein / weil solche
Sünd der Lieb Gottes / sonder auch / weil sie der
Lieb diser heiligsten Mutter zuwider seyn.

Zum andern daß man sich auch bemühe / daß
von anderen nichts geschehe / welches diser Lieb zu-
wider ist / vnd derothalben mit Gebett / Ermahnung /
Betroung vnd andern dergleichen Mitteln die Be-
kehrung der Sünder zubefürdern sich bestreife.

Zum dritten daß man zum öfftern ein herrliche
New erwecke darumben / daß dise allerliebste
Mutter von ihm vnd anderen so oft ist beleidiget
worden / vnd derohalben sie imbrünstig vmb Ver-
zeyhung bitte.

Historien.

I. Caesarius l. 2. c. 59. erzehlt / daß auff ein
Zeit nicht weit von der Stade Teynd sich ein be-
rühmter Mörder auffgehalten / welcher ein Dörffer
viler anderer ware / vnd vil Ubel von jugent auß
gestiftet hatte / allein aber auß Rath eines gottseli-
gen Mönchs / den er einmal angetroffen / vnd in
sein Mörder-Gruben geführt / am Sambstag zu
ehren der allerheiligsten Mutter Gottes sich von al-
ler Speiß vnd Verlesung einiges Menschen ent-
halten; welches Werck ihme die barmherzige Mut-
ter also vergolten hat / daß sie ihme / als er an einem
Sambstag gefangen worden / nit allein einen sehr
glücklichen Tode erlangt / sonder auch / als er nach
Enthauptung bey der Richtstatt vergraben war wor-
den / mit anderen vier Jungfrauen zu Nachts sich
zu disem Orth versüß / den Leichnamb auß dem
Grab genommen / in ein sehr zierlich zubereitete
Sarch gelegt / vnd von den vier Jungfrauen zu
dem Thor der Statt tragen hat lassen / allwo sie dem
Thorwächter befohlen / er solle dem Bischoff in ihrem
Namen befehlen / daß er folgenden Tag den todten
Cörper ihres lieben Dieners in einem gewissen Orth
der Kirchen mit höchster Solennitet begraben las-
se;